



Julius Pellengahr-Gröblichhoff

## „Haus Geist und ich – wir passen gut zusammen“

Von JANA HÖVELMANN

Oelde (gl). Die Sonne scheint an diesem Sommertag. Das Grün der Bäume wiegt sich im Wind, Blumen blühen, es summt und zwitschert. Von Haus Geist aus ist – im Rücken der einstige Nordflügel – der Blick frei auf Wasser, Wald und Wiesen. Es ist ein Ort, den einst Adel und Mönche ihr Zuhause nannten. Ein Ort, an dem heute nicht nur Geschichte wohnt, sondern auch Julius Pellengahr-Gröblichhoff.

„Hier leben zu dürfen, ist etwas Besonderes“, sagt der 27-Jährige. „Dessen bin ich mir bewusst.“ In Kindertagen sei das in der Bauerschaft Ahmenhorst liegende Anwesen für ihn ein Abenteuerspielplatz gewesen. Liebend gern habe er das weitläufige Gelände gemeinsam mit Freunden erkundet. „Die Spielkonsole war für mich weniger interessant“, betont er. „Ich habe viel draußen gelebt.“ Ebenso viele Erinnerungen an diese Zeit sind ihm geblieben. Etwa jene an den Tag, als er aus Neugier in einen Gang des zugemauerten Eiskellers hinabkletterte. Oder als er zum Schwimmen in einen verschlammten Teich sprang. „Das mache ich heute nicht mehr“, sagt er und lacht. Die Liebe zur Natur aber hat er sich bewahrt.

Sie ist es auch, die ihn immer wieder zurück auf Haus Geist zieht. „Außer meiner Familie natürlich.“ Etliche Male schon ist Julius Pellengahr-Gröblichhoff ins Ausland aufgebrochen, nach Australien und Neuseeland gleich

für mehrere Monate. Jedes Mal kam er zurück. Gern zurück. „Wenn man die Welt sieht und sich dann für zu Hause entscheidet, kann man sich sicher sein: Das ist das Richtige“, betont er.

Seit 1884 ist die Familie Pellengahr Pächter des Anwesens und der dazugehörigen Flächen. Mittlerweile steht mit Julius Pellengahr-Gröblichhoff und seinen Geschwistern die sechste Generation in den Startlöchern. Noch studiert der 27-Jährige Agrarwissenschaften im Master an der Universität Göttingen. Geplant sei, dass er im kommenden Jahr in den Betrieb seiner Eltern einsteige, sagt er. Ob er sich künftig ausschließlich der Landwirtschaft widmen werde, wisse er noch nicht. „Es muss ja nicht immer ein Entweder-oder sein. Es gibt auch ein Sowohl-als-auch.“ Feststehe aber: „Ich genieße nicht nur die Vorzüge.“ Ebenso möge er es, das Gelände zu pflegen und zu erhalten.

Dass dies außer körperlicher Arbeit durchaus auch Organisationsarbeit und einen langen Atem erfordert, zeigt sich bei notwendigen Renovierungen: Zusätzlich zum zu beachtenden Denkmalschutz muss das Land NRW als Besitzer für diese zunächst seine Einwilligung geben. Die Tatsache, dass sich das Anwesen nicht im Besitz der Familie befindet, schwingt also immer mit, sagt der 27-Jährige. „Ich bin in dem Bewusstsein groß geworden, dass unser Leben hier endlich sein kann“, betont er. Dennoch stehe eines außer Zweifel: „Haus Geist und ich – wir passen gut zusammen.“



Seit 1884 ist Familie Pellengahr Pächter von Haus Geist und der dazugehörigen Flächen in Ahmenhorst. In sechster Generation will Julius Pellengahr-Gröblichhoff (27) im kommenden Jahr in den landwirtschaftlichen Betrieb einsteigen. Unter anderem einen Einblick in diesen erhalten Interessierte am Sonntag, 18. Juni, im Rahmen des Schloßer- und Burgentags Münsterland. Dann sind die Tore des Anwesens von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Es besteht die Möglichkeit, das Gelände – nicht aber die privaten Wohnräume – zu erkunden.

Fotos: Hövelmann

## Zum Schloßer- und Burgentag am Sonntag sind Tore geöffnet

Oelde (jahö). Erstmals öffnet Haus Geist im Rahmen des Schloßer- und Burgentags Münsterland am Sonntag, 18. Juni, seine Tore für Besucher. Von 11 bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit, das Gelände – nicht aber die privaten Wohnräume – zu erkunden. Bei den regelmäßig angebotenen Führungen stehen entweder die Historie des Anwesens oder die landwirtschaftliche Bewirtschaftung im Fokus. Welche baulichen Veränderungen hat Haus Geist im Lauf der Zeit erlebt? Wer waren die Besitzer? Und welche Betriebszweige gab und

gibt es seit Anfang des 20. Jahrhunderts? Unter anderem auf diese Fragen wird eingegangen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Darüber hinaus erhalten Interessierte Einblick in die Pferdefutter-Produktion des Betriebs. Und auch dem Nachwuchs wird Programm geboten: Reitplatz und Pferdewiese werden in einen Kinderspielplatz – unter anderem mit Strohburg – verwandelt.

„Ich freue mich schon sehr“, sagt Julius Pellengahr-Gröblichhoff. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Dabei könne er insbesondere auf seine Familie

zählen. „Die Teilnahme an diesem Aktionstag ist ein Gemeinschaftsprojekt“, betont er. Unterstützung erhalte er zudem von Freunden: Rund 40 Helfer seien für die Veranstaltung eingeplant.

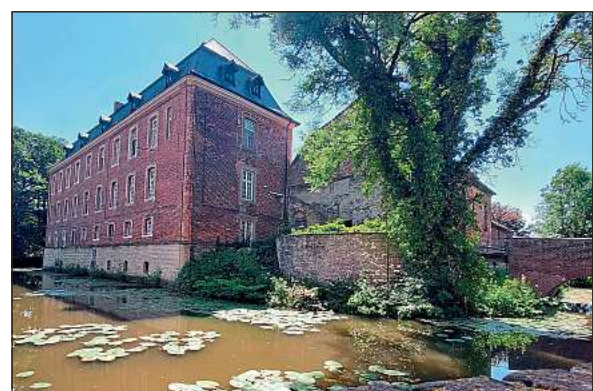
Übrigens: Auch kulinarisch kommen Besucher am Sonntag auf ihre Kosten. Außer Getränken gibt es Eis, Waffeln und Flammkuchen sowie Wildburger und Wildwürste vom Hofgut Erdland. Parken können Gäste – vorzugsweise mit dem Fahrrad – auf einer Wiese direkt am Haus-Geist-Weg. Dort werden auch Parkmöglichkeiten für Autos eingerichtet.

### Hintergrund

Das einstige Wasserschloss Haus Geist liegt in der Bauerschaft Ahmenhorst in Oelde. Erstmals urkundlich erwähnt wurde es um das Jahr 1000. Erbaut ist es im Stil der Lipperenaissance und des Barocks. Moritz von Büren vermachte Haus Geist als letzter privater Besitzer nach seinem Tod 1661 dem Jesuitenorden. Der noch heute bestehende Nordflügel, in dem auch die Familie Pellengahr-Gröblichhoff als Pächter lebt, wurde zwischen 1750 und 1755 neu errichtet. Als der Jesuitenorden 1773 aufgelöst wurde, ging das Anwesen an das Fürstbistum Münster über. Mittlerweile ist es im Besitz des Landes NRW.



Auch künftig will Julius Pellengahr-Gröblichhoff einen Fokus auf die Pferdefutter-Produktion legen.



Erstmals urkundlich erwähnt wurde das Anwesen um das Jahr 1000. Der noch heute bestehende Nordflügel wurde zwischen 1750 und 1755 neu errichtet.



Vom Dachboden des ehemaligen Nordflügels aus ist der Blick frei auf Wasser, Wald und Wiesen. Auf der Rasenfläche im Vordergrund sollen am Sonntag Sitzmöglichkeiten aufgebaut werden.



In diesem Gewölbekeller unter dem Torhaus wurde im Zeitraum von 1962 bis 2012 Weizen zu Rohalkohol verarbeitet.

### Park

#### Brücke und Floß noch nicht fertig

Oelde (rh). Zwei beliebte Spielgeräte im Oelder Vier-Jahreszeiten-Park können bereits seit einigen Monaten nicht mehr genutzt werden, weil sie einer Sanierung bedürfen. Auf Nachfrage erklärte Forum-Chefin Melanie Wiebusch nun im Rat, Teufelsbrücke und Floß seien die größten Baustellen. Die Arbeiten an der Brücke dauerten an, weil wegen „gravierender Mängel“ die Statik neu erstellt werden müsse. Hinsichtlich des Floßes auf dem Mühlensee hatte Wiebusch noch schlechtere Nachrichten, sie sehe „für diesen Sommer schwarz“. Das Floß sei abgängig und werde in der Form nicht mehr eingesetzt.

### Bauprojekte

## Weitkamp II: Erschließung startet mit Kreisel

Von ROLAND HAHN

Oelde (gl). In der jüngsten Ratsitzung sind zahlreiche Bauprojekte im Stadtgebiet vorangetrieben worden. Ein Überblick:

□ Mit der Entscheidung, die beiden Standorte der städtischen Kita Die Langstrümpfe auf eine Fläche am Stadtgarten in Oelde zusammenzuführen, ist am Montag die sehr lange Standortsuche zu Ende gegangen. Ursprünglich war ein Beschluss schon im vergangenen Sommer vorgesehen gewesen. Verknüpft mit dem Beschluss war ein Projekt im sozialen Wohnungsbau: Der Bauverein wird demnach auf einem Grundstück an der Eiswiese ein Mehrfamilienhaus errichten. Die sechs

Wohnungen sollen zwischen 52 und 73 Quadratmetern groß sein. Auch nach dem Kita-Beschluss halten Diskussionen über das Thema an (weitere Lokalseite).

□ Im Planverfahren für das neue Betriebs- und Bürogebäude für Forum Oelde im Park hat die erste Phase der Beteiligung der Öffentlichkeit stattgefunden. Es sind keine Stellungnahmen eingegangen, die dem Vorhaben im Grundsatz entgegenstehen.

□ Einige Änderungen sind im Rahmen der Beteiligung in die Pläne für den Rottendorf-Standort im Oelder Gewerbegebiet A2 eingeflossen. Diese werden nun erneut öffentlich ausgelegt.

□ Das „Wohnquartier Im Vogel-dreisch“ in Stromberg kann nun

gebaut werden. Nach der letzten Öffentlichkeitsbeteiligung hat der Rat am Montag den Satzungsbeschluss einstimmig gefasst. Auf dem Gelände der ehemaligen Soccer- und Tennishalle sollen drei Wohngebäude entstehen mit insgesamt 30 Wohnungen und 24 Plätzen in Wohngemeinschaften sowie einer Tagespflege.

□ Der interkommunale Solarpark in der Hoest auf Oelder und Ennigerloher Gebiet hat ebenfalls die nächste Stufe im Planverfahren erreicht – nun erfolgt die erneute öffentliche Auslegung der Pläne. Auf 9,6 Hektar soll eine Freiflächen-Photovoltaikanlage errichtet werden.

□ Ein weiteres Projekt zur Nutzung erneuerbarer Energien

kann nun umgesetzt werden: Die Windkraftanlage am Craemer-Standort auf der Aurea wird mit einer Gesamthöhe von 250 Metern geplant.

□ Die Erschließung des Baugebiets Weitkamp II in Oelde kann beginnen. Der Rat hat damit die Oelder Verwaltung nun offiziell beauftragt, nachdem das Bauleitplanverfahren abgeschlossen ist. Als Erstes soll der neue Kreisverkehr gebaut werden, über den von der Wiedenbrücker Straße aus das Gebiet erreicht werden kann, dann folgt die Erschließung im Gebiet. Beheizt werden die Häuser in Weitkamp II über ein sogenanntes Kaltes Nahwärmenetz mit Abwärme der nahen Kläranlage.

### Zeugen gesucht

#### Quadfahrer flüchtet vor der Polizei

Oelde (gl). Vor der Polizei geflüchtet ist ein Quadfahrer am Mittwoch. Gegen 19.35 Uhr wollten ihn die Beamten der Mitteilung zufolge auf der Straße Zur Axt in Oelde kontrollieren. Dabei seien sie dem Fahrzeug hinterhergefahren, um es zu kontrollieren. Doch statt anzuhalten, habe der Fahrer beschleunigt. Mehrere Fußgänger hätten auf dem Bergeleer sowie dem Weitkampweg ausweichen müssen, um das Quad und den nachfolgenden Streifenwagen passieren zu lassen. Die Fahrt des Streifenwagens habe schließlich geendet, als der Quadfahrer über einen Radweg geflüchtet sei.

Die Ermittlungen dauern der Polizei zufolge an. Die gefährdeten Personen werden gebeten, sich unter ☎ 02522/9150 zu melden.

### Park

#### Führung durch die Ausstellung

Oelde (gl). Die Textilkünstlerin Melanie Becker-Hoffmann führt am Dienstag, 20. Juni, ab 15 Uhr durch die Ausstellung „Kunst für Vier 2023“ im Vier-Jahreszeiten-Park. Dann erhalten die Besucher laut Ankündigung Informationen zu den einzelnen Kunstobjekten sowie zu den 13 ausstellenden Künstlern des Kunstvereins Beckum-Warendorf. Außer dem Parkeintritt sei für die Führung eine Gebühr von 4 Euro zu entrichten, in der der Ausstellungskatalog enthalten sei. Treffpunkt ist den Verantwortlichen zufolge am Park-Haupteingang.

Um eine Anmeldung unter forum@oelde.de wird gebeten.

### Geschäfte

#### Beschlüsse zur Sonntagsöffnung

Oelde/Stromberg (rh). Parallel zum Oelder Stadtstrand soll der Sonntag am 3. September verkaufsoffen sein, dasselbe gilt für den Herbst-Erlebnistag (HET) am 8. Oktober und den Sonntag beim Oelder Winterleuchten am 10. Dezember. In Stromberg dürfen die Geschäfte parallel zum Pflaumenmarkt am 10. September geöffnet sein. Für alle vier Sonntage hat der Oelder Rat jetzt mit einem einstimmigen Beschluss die Möglichkeit geschaffen.

### Kurz & knapp

Die Kleiderstube St. Johannes im Bernardushaus am Carl-Haver-Platz 7 in Oelde hat in den Sommerferien vom 27. Juni bis 1. August nur dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Darauf weisen die Verantwortlichen hin.

### Die Glocke

#### Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion  
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde  
E-Mail .....oe@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 340  
Telefax ..... - 329  
Roland Hahn (Leitung) ..... - 321  
Eva Haunhorst  
(Stv. Leitung) ..... - 322  
Jana Hövelmann ..... - 324  
Till Junker ..... - 326  
Conny Kingma  
Stefanie Helmers  
Karoline Springer

Lokalsport  
E-Mail .....sport@die-glocke.de  
Henning Hoheisel ..... - 122  
Telefax ..... - 166

Servicecenter  
Aboservice  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 220  
Anzeigenannahme  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 300  
Telefax ..... (0 25 22) 73 - 221

E-Mail  
servicecenter@die-glocke.de  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr  
Fr. 7 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet  
www.die-glocke.de